

Kleiner Pieks, große Wirkung

Abiturienten der Europaschule organisieren mit dem DRK eine Blutspendeaktion

Von Lydia Böhne

Bad Oeynhausen-Eidinghausen (WB). „Ich habe eigentlich gar nichts gemerkt“, lautet das Fazit von Sven Eickmeier. Der Geschichtslehrer hat am Montag zum ersten Mal Blut gespendet. Seine hartnäckigen Schülerinnen konnten ihn überzeugen, bei der Blutspendeaktion mitzumachen, die die Abiturienten der Europaschule Bad Oeynhausen in Kooperation mit dem Blutspendedienst West des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ausgerichtet haben.

Federführend haben sich die Abiturientinnen Amina Medjedovic (18) und Janne Funk (19) um die Organisation gekümmert. Amina Medjedovic spendet seitdem sie volljährig ist Blut und Plasma. „Man tut sich und anderen etwas Gutes“, lautet ihre Begründung. Auf der Internetseite des DRK war die Schülerin darauf aufmerksam geworden, dass die Institution mit Schulen kooperiert. Kurzerhand war die 18-Jährige mit Stephan Kottmann vom DRK-Blutspendedienst West in Kontakt getreten, um an der Europaschule eine Blutspendeaktion zu initiieren. 60 Anmeldungen, davon 45 von Schülern, konnten im Vorfeld gesammelt werden. „Interessierte können aber auch spontan vorbeikommen und mitmachen, wenn sie die Kriterien erfüllen“, ergänzt Amina Medjedovic.

Ob diese erfüllt sind, wird in mehreren Schritten gecheckt: Bei der Anmeldung wird über Führerschein oder Personalausweis zunächst die Volljährigkeit geprüft. Anschließend wird durch einen Fragenkatalog die gesundheitliche Vorgeschichte und der derzeitige Zustand des Spenders ermittelt. Alle weiteren Fragen werden in einem Arztgespräch, das auch eine kleine Voruntersuchung beinhaltet, geklärt. Außerdem wird ein Körpergewicht von 50 Kilogramm benötigt. Die finale Entscheidung, ob abgezapft werden darf, trifft an diesem Tag Gaby Ledig vom medizinischen Fachpersonal. „Bevor es losgeht, ermitteln wir, ob der Eisenwert passt“, sagt sie. Nach einem kurzen Pieks in den Finger erhält Alina Brandt (18) von Gaby Ledig das Okay.

Im Gegensatz zu der erfahrenen Blutspenderin ist Sven Eickmeier zum ersten Mal dabei. „Meine



Waldemar Diel vom medizinischen Fachpersonal des DRK (links) überwacht den Blutspendevorgang von Geschichtslehrer Sven Eickmeier (Mitte). Über die große Resonanz auf die Blutspendeaktion

freuen sich Beratungslehrer Rudolf Bernhard (von links), DRK-Mitarbeiter Stephan Kottmann, Schulleiter Dirk Rahlmeyer sowie die Abiturientinnen Amina Medjedovic und Janne Funk. Fotos: Lydia Böhne

Frau hat mir schon immer gesagt, dass ich das endlich machen soll. Ich bin aber nie dazu gekommen“, berichtet der Lehrer für Geschichte und Sozialwissenschaft. Weil Amina Medjedovic und Janne Funk, die seinen Geschichtsleistungskurs besuchen, hartnäckig geblieben sind, hat er an der Aktion teilgenommen. „Mir war ein bisschen bange vor den Formalia, aber ich bin gut angeleitet worden und fühle mich sehr gut betreut“, berichtet er. Fünf hauptamtliche Mitarbeiter des Blutspendezentrums Bad Salzuflen sowie zwei Honorarärzte und acht ehrenamtliche Helfer des DRK Bad Oeynhausen kümmern sich um die

Freiwilligen. Zwischen fünf und sieben Minuten dauert es, bis der benötigte halbe Liter abgenommen worden ist. Danach gibt es eine Ruhepause und einen Imbiss.

Stephan Kottmann sieht in der Aktion an der Europaschule die Chance auf junge Spender. „Die, die regelmäßig zu uns kommen, sind in einem hohen Alter. Um einen erfahrenen Spender zu ersetzen, der viermal im Jahr zu uns kommt, brauchen wir fünf neue“, erläutert der Referent für Öffentlichkeitsarbeit. Sven Eickmeier beispielsweise hat direkt einen Blutspendeausweis beantragt. „Ich möchte künftig regelmäßig spenden gehen“, sagt er.

Spenden kommen der Abikasse zugute

Mit der Blutspendeaktion wollen die Abiturienten der Europaschule gleichzeitig ihre Abikasse aufbessern. „Wir rechnen mit mehreren tausend Euro, die für den Abschlussball anfallen werden“, sagt Schülerin Janne Funk. Ein wenig Geld haben die jungen Erwachsenen bereits mit der Organisation einer Halloweenparty für die Unterstufe sowie einer Autowaschaktion im vergangenen Jahr und über Sponsoren gesammelt. Weiteres Geld soll die Aufführung des Theater-

stücks „Die Welle“ am Mittwoch, 12. Februar, um 19.30 Uhr im Theater im Park einbringen. Tickets dafür sind noch erhältlich. Außerdem planen die Schüler am 26. und 27. März ein Abivarieté, bei dem der Jahrgang seine Talente präsentiert.

Normalerweise zahlt der DRK-Blutspendedienst West seinen Spendern kein Geld. „Wir machen hier eine absolute Ausnahme, weil das Geld einem gemeinschaftlichen Zweck zugute kommt“, erläutert Stephan Kottmann.



Im Bereich der Anmeldung hat sich eine lange Schlange gebildet. Ruth Slomke (von links), Thomas Wegner, Léan Slomke, Corinna Zima, Lenneth Tubbesing und Cedric Merlin Pieneman müssen in einem ersten Schritt den Fragebogen ausfüllen.



DRK-Mitarbeiter Claudio Sandor zeigt, wo die Konserven nach der Blutabnahme aufbewahrt werden.



Brigitte Reuter (von links), Monika Steiner, Dirk Nolteernsting, Christa Rinne und Inge Basedow sind ehrenamtliche Helfer des DRK Bad Oeynhausen. Sie bieten für die Blutspender an der Europaschule einen kleinen Imbiss an.